

Kop. in 2 Or. von 1428 IX 9¹⁾: KOBLENZ, StA, 143, 81 (mitgeteilt durch Tb. Zimmer) und 186, 319 (mitgeteilt durch F. Pauly); ferner Kop. (18. Jh.): TRIER, Bistumsarchiv 95, 314 S. 218–225 (Chartular des Domkapitels).

Erw.: Lager, Mettlach 342 (ohne Nennung des NvK); Meuthen, Trierer Schisma 80.

Fridericus de Crouia, Propst, Tilmannus de Indagine, Dekan, Egidius Wabe de Lemen, Kanoniker, Wernherus de Petra, Archidiakon und Kanoniker der Trierer Kirche, und Petrus, Abt von Mettlach, einerseits, und Iohannes, Prior, für sich und den Konvent des Kariäuserklosters St. Alban vor Trier, und Iohannes de Cosa, Pastor der Pfarrkirche in Niederemmel, andererseits, einigen sich in ihrem Streit über
5 das Zehntrecht an Feldern und Weinbergen in den Pfarreien Niederemmel und St. Michael auf dem Berge zu Piesport auf folgende Schiedsrichter: Propst und Dekan für die eine Seite, Nycolaus de Cosa, Dekan von St. Florin in Koblenz, und magister Conradus de Friburgo für die andere Seite, sowie Fridericus de Dudelendorff, Offizial der Trierer Kurie, als Unparteiischer. Nach eingehender Verhandlung lassen die Schiedsrichter durch den Offizial ihren im folgenden mitgeteilten Spruch verkünden.

¹⁾ Die Kundmachung von 1428 IX 9 enthält eine zusätzliche Vereinbarung beider Parteien über die Zehntverteilung. NvK wird dabei nicht mehr genannt. Unter den Siegeln beider Originale auch das des Iohannes de Cosa (in Wappenschild Pflug unter dreizackiger Krone) und das der Koblenzer Kurie.

1428 März 22.

Nr. 59

Notiz des NvK über ein Lullus-Exzerpt.

Or. (aut.): KUES, Hosp.-Bibl., Hs. 83 f. 51^r.

Abb. (teilweise): MFCG 1 Abb. 3 vor 25.

Druck: Marx, Handschriften-Sammlung 84; Honecker, Lullus-Handschriften 262; Colomer, Nikolaus von Kues und Raimund Lull 1 (unvollständig) und 47.

Extractum ex libris meditationum Raymundi, quos propria manu scripsit et dedit fratribus Cartusiensibus Parisius¹⁾, per me Nicolaum Cûße²⁾ 1428 inceptum feria II post Iudica in XL³⁾.

Es folgen f. 51^r–60^v eigenbändige Exzerpte des NvK aus dem 'Liber contemplationis' des Raymundus Lullus.³⁾

¹⁾ Zur wahrscheinlichen Vermittlung dieser Pariser Hs. an NvK durch Heymericus de Campo s. Colomer 39–46.

²⁾ Cûße bezeichnet wohl nicht, wie Honecker 293 und Colomer 47 meinen, den Ort der Aufzeichnung, sondern den Beinamen des NvK.

³⁾ Zur ganzen Handschrift s. Marx, Handschriften-Sammlung 83–86, und Honecker, Lullus-Handschriften 259–74. Über diese und weitere Lullus-Exzerpte und an Lullus anschließende Notizen des NvK in jener Zeit und kurz danach s. Haubst, Bild 12, 333–42 und passim (s. 345 unter 'Lullus'), und Colomer 47ff., 114f. und 125ff., jeweils mit Textwiedergaben.

1428 Juni 22, Rom St. Apostel.¹⁾

Nr. 60

Nicolaus de Cußa, decr. doct., Dekan von St. Florin in Koblenz, an Martin V. (Supplik). Bitte um Weihedispens.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 226 f. 97^v–98^r.

Erw.: Fink, Repertorium Germanicum IV 2844; Meuthen, Pfründen 27, 33.

Er bitte wegen Besitz des genannten Dekanats, der mit Seelsorge verbunden und oberste Dignität an dieser Kirche sei²⁾, oder jedweden andern Kuratbenefiziums, das höhere Weihen verlange, da er nur niedere Weihen habe, für 7 Jahre um Dispens vom Empfang höherer Weihen, in Romana curia residendo vel litterarum studio insistendo. — Martin V. billigt durch Fiat.

¹⁾ Datum der Billigung.

²⁾ Also derselbe Fehler wie in Nr. 41 trotz der Korrektur durch Nr. 46.